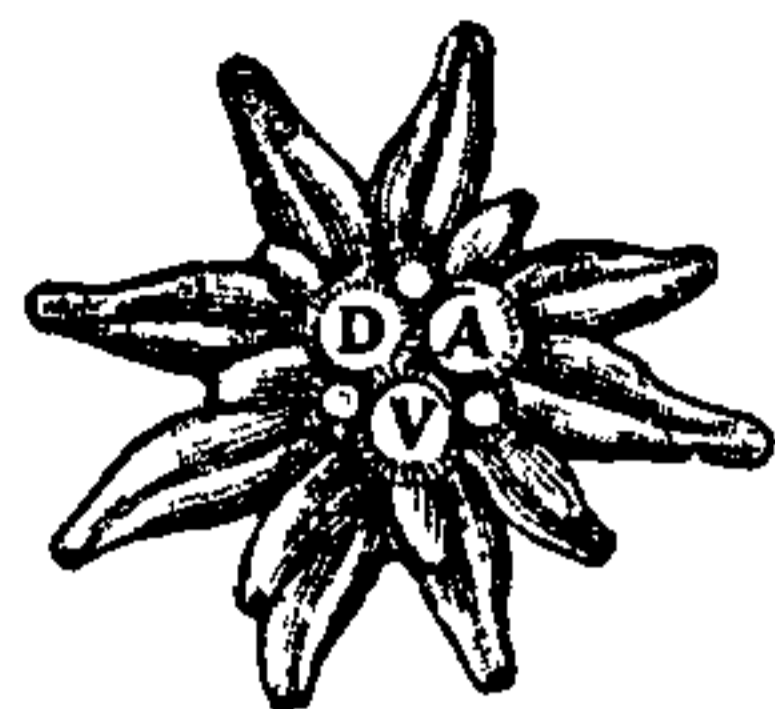




Bericht



des

Deutschen Alpenvereins

Zweig Reichenau
(Niederdonau)

über das 53. Vereinsjahr

1938

Kurort Reichenau, 1939

Im Selbstverlag des Zweiges — Druck von Gustav Drager, Reichenau

2 A 23519



Die geehrten Mitglieder werden auf die Allgemeinen Bestimmungen auf Seite 14 besonders aufmerksam gemacht.

Bericht

über die Tätigkeit des Deutschen Alpenvereins,
Zweig Reichenau (Niederdonau)
für das 53. Vereinsjahr 1938.

Das Jahr 1938 gehört wohl in der Geschichte des Alpenvereins zu den schicksalsreichsten. In den Märztagen 1938 erlebten wir die langersehnte Vereinigung der Ostmark mit dem Deutschen Reich. Am 10. April erfolgte dann die einhellige Willenskundgebung der Volksgenossen im Altreich und in der Ostmark, wodurch die Großtat unseres verehrten Führers Adolf Hitler, die Gründung des Großdeutschen Reiches, die geschichtliche Bestätigung erfahren hat.

Die Auswirkung dieses politischen Ereignisses erfaßte auch alle Vereine. Die bisher in der Ostmark bestandenen alpinen Vereine wurden entweder aufgelöst oder unserem großen Deutschen Alpenverein eingegliedert. Die NSDAP., welche den gesamten Staat lenkt, leitet auch nach dem Führer-Prinzip die Vereine, somit auch den Deutschen Alpenverein. Bei der Hauptversammlung des Gesamtvereines am 17. Juli 1938 in Friedrichshafen wurde der Reichsstatthalter der Ostmark, Pg. Dr. Arthur Seyß-Inquart, zum Vereinsführer vorgeschlagen und von der Hauptversammlung gewählt und sogleich durch den Herrn Reichs-Sportführer von Tschammer-Dffen bestätigt und eingeführt.

Ein ähnlicher Vorgang hat nun daraufhin bei sämtlichen Alpenvereinszweigen stattgefunden; der Zweig Reichenau hat für Samstag, den 24. September 1938 eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, in welcher der abgetretene Ausschuß den Tätigkeitsbericht über den damals abgeschlossenen Teil des Vereinsjahres erstattete. Die danach aufgestellte neue Vereinsführung erstattete ihren Bericht in der Hauptversammlung am 10. Dezember 1938.

Diese beiden getrennten Berichte werden nun für den Druck zusammengefaßt.

Zur Erledigung der laufenden Vereinsgeschäfte waren eine ordentliche, eine außerordentliche Hauptversammlung, 7 Ausschußsitzungen, sowie 2 weitere Besprechungen nötig.

Der Mitgliederstand betrug nach Ausschluß der jüdischen Mitglieder zurzeit der Amtübergabe:

| | |
|-------|----------------------------------|
| 237 | „A“=Mitglieder, |
| 134 | „B“ |
| 18 | „C“ |
| <hr/> | |
| 389 | zahlende Mitglieder und außerdem |
| 5 | Ehrenmitglieder. |

Die Sektion hat durch den Tod folgende langjährige Mitglieder verloren:

Dr. Julius Ranger, Bruck a. d. Leita,
Frau Anna Zwach, Wien,
Direktor Josef Grad, Wien,
Frau Marietta Wessely, Reichenau,
Dr. Maurer-Löffler, Graz, sowie unser Gründungsmitglied
Franz Fischer, Reichenau.
Wir wollen den Verstorbenen ein treues Gedenken bewahren.

Die Hauptversammlung am 10. Dezember 1938 hat folgenden Subilaren das Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft verliehen:

für 40 jährige Mitgliedschaft:

Gustav Allner, Maria-Enzersdorf,
Franz Josef Korb, Wien,
Camillo Kronich, Otto-Schuhhaus,
Theodor Reuter, Wien,
Richard von Schwizhoffen, Judendorf-Sträßengel bei Graz,
Georg Wihl, Wien;

für 25 jährige Mitgliedschaft:

Frau Maria Geyer, Maria-Enzersdorf,
Ober-Inspektor Josef Haas, Reichenau.
Hans Baumgartner, Weingroßhändler, Wr.-Neustadt.

Der Zweig Reichenau konnte im Laufe des Jahres beglückwünschen:

das Ehrenmitglied Heinrich Heß zum 80. Geburtstage,
das Mitglied Oswald Koppensteiner zur Vermählung,

das Mitglied Dr. Walter Sehr zur Vermählung,
den ungarischen Touristenverein zum 50 jährigen Bestande,
den Zweig Reichenstein zum 40 jährigen Bestande,
das Mitglied Heribert Koppensteiner zur Vermählung,
das Mitglied Rudolf Klinger und Silde Korejschi zur
Vermählung,
das Mitglied Dr. Günther Sehr zur Promotion.

Das Beileid wurde ausgesprochen:

unserem Mitglied Ign. Lampersberger zum Ableben seines Sohnes,
unserem Mitglied Anton Fink zum Ableben seiner Mutter,
unserem Mitglied Vinzenz Zwach zum Ableben seiner Gattin,
der Familie Dr. Maurer-Löffler, Graz, sowie
der Familie Franz Fischer, Reichenau.

Die Sektion war vertreten:

am 19. Jänner, 4. Mai und 8. Juni bei den Sitzungen des Verbandes
der Wiener und Niederösterreichischen Sektionen,
am 20. Februar beim Lichtbilderabend der Gruppe Payerbach des
De. L.-K. (Sprecher Prof. Dr. Ernst Herrmann),
am 12. April beim Weiheabend der Wiener Sektionen,
am 15. April bei der Hauptversammlung der Alp. Ges. „Karg'moa“,
am 15. bis 17. Juli bei der Hauptversammlung des Deutschen
Alpenvereins in Friedrichshafen,
am 16. Juli bei der Hauptversammlung des Vereines der Freunde
des Alpinen Museums,
am 16. Juli bei der Hauptversammlung des Vereines der Freunde
der Alpenvereinsbücherei.

Wir begrüßten:

Die Alpine Gesellschaft „Reißtaler“ als neuen Zweig des Deutschen
Alpenvereins.

Es wurden folgende Lichtbilder-Vorträge veranstaltet:

am 14. Jänner 1938: Dr. Eduard Hanaušek,
„In Pulverschnee und Frühjahrsfirn“,
am 5. März 1938: Prof. Dr. Karl Kröpfel,
„Ueber Berg und Tal vom Bosphorus zur Drau“,

am 18. November 1938: im Konzerthausaal, Fritz Kasperek,
Wien,

„Der Kampf um die Eiger-Nordwand“. (Erstbesteigung!)

Sonstige Ereignisse:

Der frühere Vorstand Hans Said wurde mit Bestätigung vom 8. April 1938 zum Unterbevollmächtigten für den Zweig Reichenau ernannt. Sofort nach Erhalt der diesbezüglichen Weisung wurde die Säuberung des Zweiges Reichenau von Juden durchgeführt. Der Name „Sektion Reichenau“ wurde in „Zweig Reichenau“ abgeändert. Es wurden Informationen eingeholt, ob die Namen der Schutzhäuser: „Karl Ludwighaus“, „Habsburghaus“ etc. abgeändert werden, worauf der Bescheid gegeben wurde, daß alle historischen Namen zu bleiben haben. Infolgedessen wird auch der Name „Otto-Schutzhause“ nicht abgeändert.

Vom Verwaltungsausschuß kam die Entscheidung vom 23. Juni 1938, daß unser Otto-Schutzhause als Ferienheim anerkannt wurde.

Die alten Satzungen mußten abgeändert werden. Die Zweige erhielten vom Verwaltungsausschuß gedruckte Mustersatzungen zugesandt. Die einzelnen Punkte wurden in einer Ausschußsitzung eingehend durchberaten und in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. September beschlossen. Die neuen Satzungen wurden vom Verwaltungsausschuß in Innsbruck genehmigt und nahmen sodann ihren Weg zu den übrigen vorgeschriebenen Instanzen.

Die Vereinsleitung in Innsbruck hat wegen eventueller Unterbringung von SS. und KdF.-Fahrern im Otto-Schutzhause bei uns angefragt und es wurden für diese Zwecke eine Anzahl von Plätzen zur Verfügung gestellt.

Die dringendste Aufgabe der neuen Vereinsführung war die Erneuerung des Pachtvertrages mit Herrn Camillo Kronich, weil der alte Pachtvertrag schon am 30. September zu Ende ging und sodann ein vertragsloser Zustand in Aussicht stand. Der alte Pachtvertrag des Zweiges Reichenau wurde mit anderen Verträgen Punkt für Punkt verglichen, von jeden die günstigsten Absätze herausgenommen und zu einem neuen Pachtvertrag zusammengestellt. Dieser Entwurf wurde dann am 12. Oktober einer neuen Beiräteitzung vorgelegt

und nochmals durchberaten. In Anwesenheit des Herrn Kronich kam es zum Abschluß des Pachtvertrages auf unbestimmte Zeit, unter Zustimmung einer halbjährigen Kündigungsfrist. Dadurch kann es nicht mehr zu einer vertragslosen Zeit kommen, wie es diesmal der Fall war.

Am Otto-Schutzhause wurden dringende Reparaturen durchgeführt, u. a. Spengler-, Glaser- und Zimmermannsarbeiten. In der stillen Saison des Spätherbstes wurden die dringendsten Anstreicherarbeiten vorgenommen, sodaß noch vor Beginn des Winterwetters der Fensteranstrich fertig wurde.

Auch die Markierungen am Kreuzberg und Bahns, soweit sie das Arbeitsgebiet des Zweiges Reichenau betreffen, wurden wieder erneuert.

Wir fühlen uns verpflichtet zu danken: Herrn Julius Leitner für die Durchführung der Markierungsarbeiten, Herrn Rechtsanwalt Dr. Soj. Langfort für seine kostenlose Beratung in Angelegenheiten des Zweiges Reichenau, Herrn Dr. C. Rabell, Chicago, für eine Spende von RM 10.—, Frau Marie Geyer für eine Spende anlässlich der Verleihung des Ehrenzeichens für 25 jährige Mitgliedschaft im Betrage von RM 7.—, Herrn Ferdinand Baumgartner für die Instandhaltung des Lichtbildapparates und die Vorführung der Lichtbilder, sowie allen Gönnern, Freunden und Mitgliedern, welche sich in irgend einer Weise um die Interessen des Zweiges Reichenau verdient gemacht haben.



Bericht der Skiabteilung.

Das große Geschehen des Winters 1938 ließ unseren Mitgliedern wenig Zeit zum Skilaufen. Endlich durften sie sich öffentlich dazu bekennen, was ihnen seit Jahren als ihr Hochziel vorschwebte. Jeder machte in einer Gliederung der Partei Dienst. Es war ja schon in den vergangenen Jahren ein offenes Geheimnis gewesen: wer in der Skiabteilung war, war unter Nationalsozialisten.

Seit der Gründung der Skiabteilung waren die Mitglieder der Stoßtrupp, der durch strengste Disziplin aneinander geschweißt, dem jeweiligen Ausschuß des Zweiges Reichenau D. U. V. viel zu schaffen machte. Im kleinen Zweig Reichenau zeigte sich schon seit dem Jahre 1925 der Kampf der in der Skiabteilung vereinigten Jugend gegen die Vorurteile und Anschauungen eines überlebten Systems.

Durch die Durchdringung aller Belange des Vereinsleben durch die NSDAP. hat auch der Gegensatz aufgehört, der die Skiabteilung zu einem abgeschlossenen Vereinsleben innerhalb des Zweiges Reichenau veranlaßt hatte. Die Hauptversammlung der Skiabteilung beschloß daher, den Verein als solchen aufzulösen und alle Mitglieder in den Zweig Reichenau überzuführen. Der Schlüsselpunkt unter das Eigenleben unseres kleinen Vereines war zugleich der Sieg, der in all den Jahren von unseren Mitgliedern in den Sitzungen des Zweiges Reichenau verfochtenen Gedanken. Ein Gründungsmitglied der Skiabteilung wurde zum Vereinsführer des Zweiges Reichenau ernannt und bietet unserer kleinen Gruppe damit die Sicherheit, daß im Zweig Reichenau der Geist Platz greift, der seit dem Jahre 1925 in der Skiabteilung gepflegt wurde.

Nach 13 jährigem Bestehen beendet der Verein Skiabteilung des Zweiges Reichenau D. U. V. damit seine Tätigkeit, doch nur, um innerhalb des Zweiges Reichenau mit neuer Kraft seinem Hochziel, der körperlichen Erleichterung der Jugend, weiter zu dienen.

Seil Hiller!

Michael Waifnig,

Leiter der Skiabteilung des Zweiges Reichenau
des Deutschen Alpenvereines.

Bericht der Alpinen Rettungsstelle Reichenau

über ihre Tätigkeit in der Zeit vom 1. Jänner 1938
bis 31. Dezember 1938.

1. Ausrückung zur Lawinenkatastrophe am Schneeberg, 2. Jänner 1938, mit 15 Mann; verunglückt waren: Alfred Dietrich, Johann Luft, Josef Wendl, Franz Pfalzer, Ing. Franz Ruhn, Franz Sikenhammer, Herbert Poppauer und Josef Groß.
2. Friederike Rumpfer, Ternitz; 16. Jänner 1938, Rag, Gaislochgraben, Dirnbacherhütte, Sturz beim Schilaufl, Schienbeinbruch des linken Fußes.
3. Dr. Heinrich Madjera, Wien; 16. Jänner 1938, Rag, Seilbahngraben, Sturz beim Schilaufl, Bruch des linken Unterschenkels.
4. Frau Irka Seskin, Mödling; 16. Jänner 1938, Kesselgraben, unterhalb der Gloggnitzerhütte, Sturz beim Schilaufl, Bänderriß am linken Knie.
5. Anton Ziegler, Wien; 30. Jänner 1938, Kesselgraben, unterhalb der Gloggnitzerhütte, Sturz beim Schilaufl, Bänderriß am linken Fußknöchel.
6. Dominik Blauensteiner, Sirlschwang; 6. Februar 1938, Rag, Stohlhirnabfahrt, Sturz beim Schilaufl, Muskelriß am rechten Fuß.
7. Stefan Nebily, Wien; 13. Februar 1938, Rag, Bärengraben, Sturz beim Schilaufl, Rißquellschwunde auf der Schädeldecke.
8. Blanka Adler, Wien; 13. Februar 1938, Rag, Kesselgraben, Gatterl, Sturz durch einen fremden Fahrer verursacht, Oberschenkelbruch am linken Fuß.
9. Olga Mandl, Wien; 13. Februar 1938, Rag, Seilbahngraben, Sturz beim Schilaufl, Knöchelbruch und Schienbeinbruch.
10. August Wallner, Wr.-Neustadt; 20. Februar 1938, Kreuzberg, Sommerhöhe, Sturz beim Schilaufl, Bruch des rechten Unterschenkels.
11. Anna Böcher, Wien; 6. März 1938, Rag, Kronichgraben, Sturz beim Schilaufl, Bruch des rechten Schienbeines.

12. Josef Negelsberger, Wien; 6. März 1938, Rag, nächst dem Otto-Schuhhaus, Sturz beim Schilaufl, Unterschenkelbruch des linken Fußes.
13. Riesel Kittl, Wien; 6. März 1938, Rag, Klobenabfahrt, Sturz beim Schilaufl, Knöchelbruch am rechten Fuß.
14. Marie Zechmann, Wien; 20. März 1938, Rag, Klobenabfahrt, Sturz beim Schilaufl, Knöchelbruch am rechten Fuß.
15. Emanuel Swoboda, Tisnov; 24. März 1938, Rag, Ebenwald, Sturz beim Schilaufl, Knöchelbruch.
16. Karl Sikora, Schwechat; 31. März 1938, Rag, am Wege zwischen Sabsburghaus und Karl-Ludwighaus, nächst den Taupentalhütten erschöpft zusammengebrochen und gestorben.
17. Engelbert Welz, Wr.-Neustadt (aus dem Altreich); 16. April 1938, Großes Höllental, Roswandkamine, irrümllich Klettersteig benützt, Hautabschürfung am linken Knie.
18. Grete Wlisczak, Wien; 17. April 1938, Rag, Kesselgraben, unterhalb des Gatterls, Sturz beim Schilaufl, Bänderriß am linken Fuß.
19. Charlotte Witt, Berlin; 24. April 1938, Rag, Schlangenberg, verlaufen, nicht zurückgekehrt, nächtliche Suche.
20. Gustav Sehrnoth, Leipzig; 26. April 1938, Rag, zwischen Ottobaus und Bergstation, vermißt, Suche bei Dunkelheit.
21. Frau Grete Kunz, Wien; 8. Mai 1938, Rag Steffelwiese, nächst dem Ottobaus, Sturz beim Schilaufl, Bruch des linken Schien- und Wadenbeines.
22. Alfred Spielbichler, Heinrich Reiner, Fritz Steiner, 11. Juni 1938, Rag, Kahlmäuern, Binder=Reiß, Bergnot infolge schweren Gewitters.
23. Trude Kuntschik, Prag; 17. Juli 1938, Rag, Rargmoahütte, Ausgleiten auf Schnee, Steißbeinverletzung.
24. Ing. Arthur Brehm, Chemnitz; 8. Juli 1938, Rag, Malersteig, verstieg, unverletzt geborgen.
25. Ferdinand Leeb, Wien; 21. August 1938, Rag, Alpenvereinssteig, Absturz vom Fels schwere Kopfverletzung, tot.
26. Fredl Pauser, Gloggnitz; 25. September 1938, Rag, Wr.-Neustädter-Steig, Absturz vom Fels, Kopfverletzung, tot.
27. Karl Mick, Wien; 2. Oktober 1938, Rag, Blechmauernkante, Absturz vom Fels, Körper zerschmettert.

28. Erwin Sabosja, Wien; 2. Oktober 1938, Rag, Blechmauernkante, Absturz vom Fels, Körper zerschmettert.
29. Ernst Fasching, Mürzzuschlag; 9. Oktober 1939, Rag, Preinerwand, Absturz vom Fels, Schädelbruch, tot.
30. Josef Zarda, Wien; 27. November 1938, Schneeberg, Stadlwand, Richterkannte, Absturz vom Fels, Schädelbruch, tot.
31. Walter Donsberger, Wien; 22. Dezember 1938, Rag, zw. Sabsburghaus und Alpengarten, Sturz beim Schilaufl, tiefe Wunde in der rechten Kniekehle.

Bei diesen 31 Interventionen ist zu berücksichtigen, daß es sich beim Fall Nr. 1 um acht verunglückte Personen handelt und daß der Fall Nr. 22 drei Personen betrifft. Infolgedessen ergibt die Tätigkeit der Alpinen Rettungsstelle Reichenau im Jahre 1937 folgenden Erfolg:

20 Rettungen aus Bergnot,
15 Leichenbergungen (Rag 6 und Schneeberg 9),
5 Nachforschungen nach Vermißten.

Gesamterfolg seit Gründung der Rettungsstelle (8. März 1896) im Rag- und Schneeberg-Gebiet:

| | | | | | | |
|--------------------------------|-----------|-----|------|----|------|-----|
| Rettungen aus Bergnot . . . | Ende 1937 | 392 | plus | 20 | gibt | 412 |
| Bergungen von Leichen . . . | " " | 185 | " " | 15 | " " | 200 |
| Nachforschungen nach Vermißten | " " | 48 | " " | 5 | " " | 53 |

Die Leitung der Rettungsstelle dankt hiermit den Mitgliedern der Rettungsstelle, sowie den Leitern der Meldestellen und allen Helfern für ihr menschenfreundliches Wirken.

Raimund Thäder, Obmann.

Jahres- des Zweiges Reichenau

Einnahmen:

| | |
|--|----------|
| 1. Kassarest vom Jahre 1937 | RM 59.56 |
| 2. Mitgliedsbeiträge | 2396.85 |
| 3. Zeitschriften | 354.53 |
| 4. Aufnahmegebühren | 14.66 |
| 5. Vereinsabzeichen und Erkennungsmarken | 101.40 |
| 6. Zahlungen des Schuhhauspächters | 16886.67 |
| 7. Zinsen von Darlehen und Spareinlagen | 320.33 |
| 8. Spenden und Portovergütungen | 45.92 |
| 9. Darlehensrückzahlung | 2000.— |
| 10. Beitrag zur Wegerhaltung | 133.33 |
| 11. Verschiedene kleine Einnahmen | 189.43 |

RM 22502.68

Reichenau, am 31. Dezember 1939.

Dr. Otto Frankl e. h.
Sädelwart.

Rechnung 1938 des Deutschen Alpenvereins

Ausgaben:

| | |
|---|------------------|
| 1. Hauptauschuß für Mitgliedsbeiträge | 1586.53 |
| " " Zeitschriften | 288.— RM 1874.53 |
| 2. Aufwendungen für das Otthaus | 2673.07 |
| 3. " " Wegmarkierungen | 76.57 |
| 4. " " das Sektionszimmer | 355.04 |
| 5. Schadenversicherung | 383.— |
| 6. Kapital und Zinsen an die Landeshyp.-Anstalt | 9673.57 |
| 7. Rückzahlung des aufgen. Darlehens i. Zinsen | 3077.76 |
| 8. Mitgliedsbeiträge des Zweiges | 98.63 |
| 9. Vorträge | 153.66 |
| 10. Wintersport | 66.67 |
| 11. Blücherei | 36.93 |
| 12. Vereinsabzeichen und Erkennungsmarken | 113.90 |
| 13. Druckkosten und Postgebühren | 520.29 |
| 14. Widmungen | 13.33 |
| 15. Spesen und Vertretungen | 163.90 |
| 16. Reichsumsatzsteuer | 72.35 |
| 17. Verschiedene kleine Ausgaben | 212.09 |
| 18. Kassarest | 2937.39 |

RM 22502.68

Geprüft und richtig befunden:

Ing. Baier e. h.

F. Lorenz e. h.

Büchereibericht.

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden in die Bücherei folgende Bücher neu eingestellt:

Erwin Benesch . . . Oesterreichs Alpenwelt
Otto Noll . . . Die Scheuer im Sag
Guido Renz . . . Bergakrobaten
Walter Schmidkunz . Der Kampf über den Gletschern
Mlois Dreher . . . Geschichte der alpinen Literatur
Schäh Südtirol

Im Laufe des Vereinsjahres wurden von 10 Mitgliedern 18 Bücher entliehen.

Zur freien Einsichtnahme der Mitglieder liegen im Vereinszimmer alpine Zeitschriften auf.

Büchereistunde: Erster Mittwoch im Monat von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Reichenau, am 12. Mai 1939.

Büchereileiter:
Oberlehrer Leo Haas.

Vereinsleitung für das Jahr 1939:

Vereinsführer Eduard Lehmerhofer
Vereinsführer-Stellvertreter . Michael Waignig
Schriftführer Raimund Thäder
Säckelwart Dr. Otto Frankl
Küstenwart Michael Waignig
Bücherwart Leo Haas

Beiräte:

Hugo Siglmüller (für Vortragswesen)
Rudolf Gabsdiel (für die Schi-Abteilung)
Hans Ammerer (Ausflugsleiter)

Säckelprüfer:

Ing. Josef Baier Insp. Ferdinand Lorenz

Alteftenrat:

Gottfried Gabsdiel
Hans Haid-Haidenburg
Insp. Ferdinand Lorenz
Direktor Koppensteiner

Die Sektion besitzt das Otto-Schuhhaus auf der Rag, die Kohlberghütte am Törlweg und unterhält vom 1. Juli bis 31. August eine Alpenvereins-Talherberge in der Schule Reichenau.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Der Mitgliedsbeitrag für das Vereinsjahr 1939, welches im Auftrage des NSRL. vom 1. Jänner 1939 bis 31. März 1940, also 1 1/4 Jahre dauert, beträgt für ordentliche Mitglieder (Jahresmarke „A“) RM 8.75
Gemäß § 8, Absatz 3 der Satzung des Vereines können einen begünstigten Beitrag (B-Beitrag) entrichten:

a) Die Ehefrau eines Vereinsmitgliedes, sowie seine im gemeinsamen Hausstande lebende noch nicht 20 Jahre alten Söhne und Töchter. Unter den gleichen Voraussetzungen die Witwe und die Waisen nach einem solchen Mitgliede, sofern ihre Mitgliedschaft schon vor dem Tode des Haushaltungsvorstandes bestanden hat.

b) Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und bereits 20 Jahre dem DAV angehören oder deren Witwen.

c) Männer und Frauen bis zum vollendeten 25. Lebensjahr dann, wenn sie nicht über eigene Einkünfte verfügen und noch in Berufsausbildung begriffen sind.

d) Berufssoldaten und hauptberuflich tätige Führer des Arbeitsdienstes aller Dienstgrade bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Dieser Beitrag beträgt für das Vereinsjahr 1939 RM 4.40

Der begünstigte Beitrag (B-Beitrag) kann auf Antrag auf die Hälfte herabgesetzt werden in den folgenden Fällen:

aa) Für die unter c) Genannten dann, wenn sie der Erfüllung ihrer Heeres- oder Arbeitsdienstpflicht ununterbrochen durch wenigstens 6 Monate während eines Kalenderjahres nachkommen. Diese Begünstigung gilt höchstens für die Dauer dieser Dienstpflicht.

bb) In diesen Fällen ist ein diesbezüglicher Antrag auf vom Zweigverein anzufordernden Formularen über den Zweigverein beim Verwaltungsausschuß des DAV einzubringen.

Für Mitglieder, welche bereits einem anderen Zweigverein des DAV. als Mitglieder angehören und dort den vollen Vereinsbeitrag bezahlen (C-Mitglieder), beträgt der Vereinsbeitrag für das Vereinsjahr 1939 RM 2.50

Nach dem 1. Juli 1932 neu aufgenommene Mitglieder von solchen Orten im Deutschen Reich, wo Zweigvereine des DAV. bestehen, haben mindestens den Mitgliedsbeitrag des Zweigvereines ihres Wohnsitzes zu bezahlen.

Ausländer haben für das Vereinsjahr 1939 mindestens einen Beitrag von RM 13.75 bei A-Mitgliedschaft und RM 7.— bei B-Mitgliedschaft zu bezahlen. Die Aufnahmegebühr beträgt RM 3.— (A) und RM 1.50 (B).

Für Inländer beträgt die Aufnahmegebühr RM 1.33.

Der Mitgliedsbeitrag ist ohne besondere Aufforderung bis 31. März 1939 einzuzahlen.

2. Eine kostenlose Belieferung der Mitglieder mit den Mitteilungen ist auf Grund der Bestimmungen des deutschen Pressegesetzes nicht mehr möglich. Es

wird empfohlen, um mit dem Vereinsleben des Alpenvereines in Sühling zu bleiben die für Alpenvereinsmitglieder besonders ermäßigte Monatszeitschrift „Der Bergsteiger“ zum Preise von RM 4.80 pro Jahr direkt beim Alpenverlag, Wien VII. Kandelgasse 19—21 zu bestellen. Diese Zeitschrift enthält auch die Mitteilungen des Vereines. Wer sich zur Bestellung der Zeitschrift „Der Bergsteiger“ nicht entschließen kann, soll wenigstens die Mitteilung allein bestellen und zwar zum Preise von RM —.80 pro Jahr.

3. Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1939, der das Blatt der Karte Stubai-Nord (Sellrain) beiliegt, kostet, nicht wie von uns auf dem Rundschreiben (Einladung zur Hauptversammlung) verzeichnet RM 5.—, sondern nur RM 4.— zuzüglich RM —.50 für Postgebühren. Der von einigen Mitgliedern zu viel eingezahlte Beitrag wird für das nächste Vereinsjahr gutgeschrieben.

Eventuelle noch gewünschte Bestellungen sind umgehend beim Zweigverein zu tätigen, da der Zweig die Bestellliste an den Hauptverein ehestens einsenden muß.

4. Die ermäßigten Turistenkarten werden bis auf weiteres für die vorerwähnten Strecken bei den Bahnhofskassen ausgegeben.

Bei der Lösung ist die mit der Jahresmarke für 1939 versehene Mitgliedskarte vorzuweisen. Eigene Erkennungstreifen werden für das Jahr 1939 nicht mehr ausgegeben.

